

Wiener = Stimmen
20. IV. 1919

W 4
20
158

Die heutigen Frühmärkte.

Die ersten Eier seit langer Zeit.

Seit sieben Wochen gab es keine Eier mehr auf den Märkten. Trotz aller Vorstellungen wurden die Verhältnisse nicht besser. Nun kamen heute einige Kisten zum Vorschein, die natürlich für die große Nachfrage nicht entfernt genügten. Es heißt, daß einige Waggon mit Eiern aus dem Auslande im Anrollen sind. Die ersten Sendungen sollen noch in dieser Woche in Wien ankommen.

Der Naschmarkt verfügte über 9½ Kisten Eier (Kr. 1.30 pro Stück), um die sich die Käufer in langen Reihen anstellten. Es waren weiter vorhanden etwa 6600 Kilogramm Gärtnerwaren, 3000 Kilogramm Wurzelgemüse, 48.000 Stück Neuseidler Grundsalat, 10.000 Kilogramm Burgunderrüben und Spinat-ersatz, Gärtnerpinat und Zwiebeln aus dem slowakischen Gebiete. Einige hundert Kilogramm frische Schellfische waren rasch verkauft, wenig begehrt, wie gewöhnlich, waren 600 Kilogramm gefalzene Schellfische und 500 Kilogramm gewässerte Stockfische. In der *Vittualien-*halle kamen über 3000 Kilogramm Grünwaren, 400 Kilogramm Spargel und drei Kisten Eier zum Verlaufe, bei deren Abgabe es wieder zu endlosen Anstellungen kam. In der *Großmarkthalle* wurden die angebotenen Kisten trotz des hohen Preises von Kr. 38.-- bis 42.-- pro Kilogramm rasch verkauft. An Hind- und Schweinefleisch wurde fast nichts abgesetzt, dagegen wurden 365 Kilogramm Weichwürste restlos verkauft. Die Nachfrage nach frischen Fischen war sehr groß, von welchen 1150 Kilogramm Schellfische von Kr. 8.50 bis 10.80 per Kilogramm abgesetzt wurden. Auch die Bezirksmärkte waren mit einigen Eiern versehen. Grünwaren gab es überall ausreichend.